



Kandidatur für das Präsidium der Jusos Kanton Zürich

Einleitung

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, wir sind mitten in der grössten Wirtschaftskrise seit 1929. Stück für Stück hat die Krise von der Finanz- auf die Realwirtschaft durchgeschlagen und reisst ein Unternehmen nach den anderen in den Abgrund. Der heisse Herbst hat begonnen und es wird auch noch ein ebenso heisser Winter, Frühling und Sommer folgen, mit verheerenden Auswirkungen für die Lohnabhängigen und Jugendlichen.

Von der einstigen fortschrittlichen Rolle des Kapitalismus ist nicht mehr viel übrig. Dieses System, das wie ein überdimensionierter Parasit von der Mehrheit der Bevölkerung lebt, hat endgültig ausgedient. Es droht, die Sozialwerke, die Bildungseinrichtungen und alles was wir täglich erarbeiten bis auf den letzten Tropfen aus zu saugen, damit es überleben kann.

Damit unsere Errungenschaften, die in über hundert Jahren erkämpft wurden, nicht dem Sparhammer der Bürgerlichen zum Opfer fallen, braucht es eine starke linke Partei, die das wahre Gesicht der bürgerlichen Parteien und ihres Systems zum Vorschein bringt und mit einem klaren Programm, welches sich auf die Bedürfnisse der Lohnabhängigen und Jugendlichen stützt, antritt. Diese Partei sind wir, liebe Genossinnen und Genossen.

Motivation

Mit dem Slogan „Boni zurück!“ und frechen Aktionen hat sich die Jusos genau vor einem Jahr wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gehämmert. Die Jusos Schweiz tritt seit dem wieder auf grossen Bühnen auf und feiert einen Erfolg nach dem anderen. Dass die Boni nicht die Krise verursacht haben, sondern nur eine logische Folge von der ungerechten kapitalistischen Produktionsweise sind, wissen wir. Eine Mehrheit der Schweizerbevölkerung weiss dies leider nicht. Darum gilt es, diese Tatsache zu verbreiten!

Es gilt, den Kapitalismus als Ganzes zu erfassen, zu verstehen und dieses Verständnis auf die Strasse, in die Betriebe, Unis und Schulen zu tragen. Dafür müssen wir, liebe Genossinnen und Genossen, uns intensiv mit der sozialistischen Idee auseinander setzen.

Dazu braucht es auch funktionierende lokale und kantonale Strukturen. An diesem Aufbau teil zu haben, motiviert mich, für das Präsidium der Jusos Kanton Zürich zu kandidieren.

Wenn ich daran denke, was wir alles mit einer gut funktionierenden Partei, die in ihrer Ganzheit funktionsfähig ist, erreichen können, scheint mir eine andere Gesellschaftsform zum greifen nah. Die vielen Jugendlichen, welche im letzten Jahr in der Jusos aktiv geworden sind, zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Um diesen Weg bei zu behalten, müssen wir, speziell im Kanton Zürich, von der Defensive in die Offensive übergehen. Es ist an der Zeit, zu kämpfen. Ich bin bereit dafür!

Ich bin bereit, weitere Verantwortung auf mich zunehmen und mit euch eine starke Jusos des Kantons Zürich zu gestalten.



Stärken

Wie sich in meiner Arbeit als Präsident der Juso Sektion Winterthur und auch in meiner Mobilisierungsarbeit für den 1.Mai Winterthur und die Gewerkschaftsdemo vom 19.September gezeigt hat, liegt eine meiner Stärken klar im organisatorischen Bereich.

Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften ist für mich ein zentraler Punkt. So haben wir in Winterthur bewiesen, dass eine enge Zusammenarbeit der Juso mit den Gewerkschaften sehr erfolgreich sein kann und notwendig ist. Durch diese Zusammenarbeit habe ich gute Beziehungen zu den Gewerkschaften geknüpft.

Wir kämpfen für eine wahrhaftig demokratische Gesellschaft. In den Strukturen der Juso muss dies schon jetzt gelebt werden. Dafür und für eine offene Diskussionskultur stehe ich jeder Zeit ein.

Eine grosse Stärke sehe ich darin, dass ich, mit den Werkzeugen des wissenschaftlichen Sozialismus ausgerüstet bin und sie gut in der Praxis anwenden kann.

Position

Arbeit/Betrieb

- Aktive Unterstützung aller Arbeitskämpfe – Organisieren wir die Solidaritätsarbeit
- Für einen allgemeingültigen Mindestlohn von mindestens 4'000 Franken mit automatischer und rückwirkender Anpassung an die Teuerung!
- Die Teuerung ist geschuldet! – Der Lohn wird automatisch und rückwirkend der Teuerung angepasst.
- Für eine kürzere Arbeitszeit bei gleich bleibendem Lohn im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit – Keine Längeren Arbeitszeiten, solange Menschen Arbeitslos sind!
- Nein zu Fabrikschliessungen. Eine geschlossene Fabrik ist eine besetzte Fabrik!

Bildung

- Einen Sofortigen Stopp des Abbaus im Bildungswesen, Abschaffung der Studiengebühren, Verbot von Privatschulen- die Bildung ist ein Allgemeingut und die Grundlage für den Fortschritt in der Gesellschaft!
- Stipendien für alle Studierenden und Lehrlinge von denen man auch Leben kann.
- Garantierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze für alle SchulabgängerInnen!

Gleichstellung

- Genügend Familienergänzende Betreuungsplätze für alle Kinder!
- Gleicher Lohn bei gleicher Arbeit!
- Gleichstellung von Hausarbeit und Lohnarbeit!
- Gegen alle Formen von Sexismus!

Kultur

- Für alternative Jungendkulturräume, welche nicht auf der Logik des Profits basieren.

Sozialwerke/Gesundheit

- Kostenlose Medizinische Versorgung für alle und ein Staatsmonopol auf das Gesundheitswesen - Gesundheit darf kein Privileg der Reichen sein!
- Konsequente Verteidigung der Errungenschaften der ArbeiterInnen (AHV, IV, etc.). Eure Krise zahlen wir nicht!

SP/Juso

- Sofortiger Austritt aus der Regierung – bauen wir unsere Partei in der Opposition wieder auf!
- Kämpfen wir in der SP für ein sozialistisches Programm und echte Parteidemokratie.
- Für eine bedingungslose Politik für die Interessen der Lohnabhängigen.
- Machen wir die SP wieder zu einer ArbeiterInnenpartei, zu einer Partei, in der nicht mehr eine bürokratische Clique, sondern ehrliche GewerkschafterInnen und linke Jugendliche das Sagen haben.
- SP und Juso-Abgeordnete und -FunktionärInnen sollen nicht mehr als einen durchschnittlichen Facharbeiterlohn verdienen.

Wirtschaft

- Die Verstaatlichung sämtlicher Schlüsselindustrien und den hundert grössten Betrieben der Schweiz unter demokratischer Kontrolle der Angestellten, des Staates und der Gewerkschaften!
- Wir brauchen keine 100 Privatbanken, sondern eine demokratisch kontrollierte und transparente Staatsbank, die für die Bevölkerung da ist und Kleinunternehmen faire Kredite gewährt.
- Für eine ökologische und nachhaltige Produktionsweise!

Wohnen

- Öffentliche Programme zum Wohnungsbau zur Schaffung von bezahlbaren Wohnungen.

Und noch viel mehr!

Struktur

Das braucht es strukturell für eine starke Juso Kanton Zürich:

Kommunikation

- intensiver Kontakt zu den und unter den einzelnen Sektion
- Bericht des kantonalen Vorstands über die Aktivitäten an jeder DV
- Präsidium ist mindestens zweimal jährlich in jeder Sektion
- Aktuelle Homepage wird nötigenfalls jeden Arbeitstag aktualisiert

Bildung

- mindestens vier Veranstaltungen der Juso des Kanton Zürichs pro Jahr, für öffentliche wie auch interne Bildung
- Bildungsdossier mit geeigneter Literatur zu einzelnen Themen
- Bildungsoffensive in den Sektionen des Kantons Zürich soll gestartet werden
- jährlich ein Juso Kanton Zürich Bildungsweekend

Aktiv

- Aktivitäten fördern, Strategie mit den Sektionen entwickeln
- Kantonales Neumitgliederkonzept
- Kantonales Mobilisierungskonzept, kantonale Liste: Gymis, Berufsschulen, Uni/Hochschulen
- Sekretär soll professionalisiert werden min. 20 bis 30 Stellenprozent, verschiedenen Finanzierungen sind zu prüfen
- Interventionen an den Berufsschulen in Zusammenarbeit mit der UNIA Jugend, um den Lehrlingen mit stetiger Präsenz aufzuzeigen, dass wir ihre Anliegen vertreten
- Bauen wir aktive Gruppen an den Mittelschulen, Hochschulen und Unis auf, welche verschiedene Aktivitäten organisieren und fähig sind, die SchülerInnen- und Studentenschaft zu mobilisieren.

Und das ist erst der Anfang!

Lebenslauf

Name: Joachim Lichtenhahn

Adresse: Breitenstrasse 2, 8463 Benken

Natelnummer: 079 695 35 57

E-Mail: joachim.lichtenhahn@bluewin.ch

Geburtsdatum: 04. November 1985

Bildung

1992-2002	Volksschule, Sekundarabschluss
2002-2005	Lehre als Gärtner Fachrichtung Baumschule bei der Firma Hauenstein AG Rafz
2005-2006	Arbeit als Baumschulist / Sprachaufenthalt in Lausanne
2006-2007	Naturwissenschaftliche BMS in Lindau bei Effretikon an der Landwirtschaftsschule Strickhof
2007-2010	Studium als Umweltingenieur, Bachelor an der ZHAW Wädenswil

Gewerkschaft und Politik

Seit März 2003	Mitglied der UNIA Sektion Winterthur
2004	erste Aktion mit der Juso, Kampagne zur Avanti-Initiative in Aarau
2007	Kandidatur für den Kantonsrat auf der Liste der AL
2007	Kandidatur für den Nationalrat auf der Liste der AL
Seit August 2007	Mitglied der Juso Sektion Winterthur
Seit Oktober 2007	Mitglied der SP Sektion Marthalen
Seit Oktober 2007	Unterstützer der marxistischen Strömung der Funke
Seit Dezember 2008	Präsident der Juso Winterthur

Höhepunkte als Juso Präsident

- Kampagnenleiter der erfolgreichen Jugendmobilisierung für den 1. Mai Winterthur 2009 der UNIA Jugend und der Juso Winterthur
- Rede am 1. Mai Winterthur 2009
- Rede am Industrieaktionstag der UNIA vom 15. Juni 2009 in Winterthur
- Kampagnenleiter der erfolgreichen Jugendmobilisierung für die nationale Grossdemonstration vom 19. September 2009 in Bern

Sonstige Aktivitäten, die mich für das Präsidium befähigen

1999-2007	Leiter bei der Pfadi Abteilung Andelfingen
2005-2007	Abteilungsleiter der Pfadi Andelfingen
2008	Leiter des Ressort Verpflegung für 2500 Personen im Bundeslager der Pfadi Bewegung Schweiz